

von Thomas Schmarda

Naturpark Ötztal

Für den NATURPARK ÖTZTAL war 2015 rückblickend ein sehr vielseitiges und ereignisreiches Jahr. Ich bedanke mich vorab an dieser Stelle bei allen Unterstützern, Förderern und Fürsprechern ganz herzlich, die zum Gelingen der Aktivitäten des Naturparks tatkräftig beigetragen und so den NATURPARK ÖTZTAL wieder ein Stückchen stärker in die Köpfe und Herzen der Menschen verankert haben.

Artenschutzprojekt im NATURPARK ÖTZTAL

Der großteils hochalpine Lebensraum im NATURPARK ÖTZTAL beherbergt eine Reihe spezifisch angepasster, im Bestand gefährdeter und schützenswerter Pflanzen und Tiere. Einige dieser Arten (Farn, Ameise, Schmetterlinge) werden im Rahmen eines zwei Jahre dauernden Artenschutzprojektes von einschlägigen Experten unter die Lupe genommen. Dadurch erfahren wir mehr über deren Bestand, Verbreitungsgebiet und Lebensraumsprüche. Mit diesen Entscheidungsgrundlagen kann der Naturpark als Schutzgebietsbetreuung ev. notwendige Managementmaßnahmen zum Erhalt dieser gefährdeten Arten setzen.

„[IÖ] – mein Einsatz für die Natur“ – im Auftrag der Forschung

Freiwillig einen Tag im Naturpark für die Natur unterwegs zu sein und aktiv anpacken, das ist das Ziel der Initiative „Ich auch [IÖ] - mein Einsatz für die Natur“. Dabei geht es z. B. um Säuberungsaktionen, Almpflegearbeiten oder die Erhebungen seltener Pflanzen und Tiere im Auftrag der Forschung. Als echtes Highlight erwies sich die GPS-Kartierung von Ameisenbauten in Hoffnungsgebieten der Schwedischen Kerbameise. Über 200 Ameisennester konnten in der heurigen Sommersaison kartiert werden. Insgesamt ist die [IÖ]-Initiative jedenfalls ein wertvoller Beitrag zum gelebten Naturschutz im Ötztal.

„Ein Podium für die Natur“ – Naturpark Infopoints in Niederthai, Gries und Vent eröffnet

Das ehrgeizige Naturpark Strukturen Projekt, bei dem insgesamt fünf Infopunkte an den Eingängen zum Schutzgebiet und ein zentrales Haus in Längenfeld vorgesehen sind, schreitet mit großen Schritten voran. So wurden im heurigen Jahr gleich drei weitere Infopunkte ihrer offiziellen Bestimmung übergeben. Die beiden, futuristisch anmutenden Naturpark-Infopoints in Niederthai (Parkplatz Horlachtal), und Gries (Parkplatz Amberger-Hütte) vermitteln die naturkundli-



ORNITHOLOGISCHE EXKURSION



SIBIRISCHE KEULENSCHRECKE

chen und kulturhistorischen Besonderheiten der jeweiligen Umgebung auf eine neue, vielseitige und intensive Art und Weise. Die Form der rund 4 x 5 Meter großen und vom Erscheinungsbild durchaus außergewöhnlichen Infoträger leitet sich aus der Oberflächen-Topografie der Umgebung ab. In Niederthai ist es der landschaftsgebende Köfler-Bergsturz mit dem Tauferberg als Schwerpunkt. Einzigartig ist auch der vierte Naturpark-Infopunkt in Vent mit einer 50 m² großen Ausstellung im 1. Stock des geschichtsträchtigen Widums. Für das Haus in Längenfeld und den zu errichtenden Infopoint in Obergurgl/Hohe Mut laufen die Planungen bereits auf Hochtouren.

Sommerprogramm

1848 Personen bei über 200 geführten Wanderungen und einer durchschn. Teilnehmerzahl von 8,6 Personen pro Führung – soweit die eindrucksvollen Zahlen zum sommerlichen Naturpark-Wanderprogramm. Verantwortlich für die qualitätsvolle Durchführung der Wanderungen zeichnen die ausgebildeten Naturführer. Bis zu 19 Natur-Wanderungen pro Woche sind vom Vorderen Tal bis nach Vent und Gurgl zu erleben. Dabei werden die Besonderheiten der jeweiligen Region in überschaubaren Informationsheften vermittelt. Zusätzlich zu den Wanderungen fanden 20 Einzelveranstaltungen (Vorträge, Experten-Wanderungen) statt, u. a. über die „Weiwoldaren“ (Ötztalerisch für Schmetterlinge), das „Leben in Eis und Schnee“ oder die „Fledermäuse“.

von Johannes Marberger

Sektion Tennis

Rückblick und Vorschau

Die Sektion Tennis ist im Jahr 2015 voll durchgestartet. Über 70 aktive TennisspielerInnen (52 Erwachsene und 19 Kinder) nahmen das sportliche Angebot gerne an. Dazu beigetragen hat ein rundum erneuerter Tennisplatz samt sehr attraktiven Saisonskartenpreisen und ein professionelles Tennistraining mit der Tennisschule Moitzi. Weiters konnten durch ein neues und unkompliziertes Platzreservierungssystem über Handy oder PC schnell Spielpartner gefunden werden. Um das Kennenlernen neuer SpielerInnen noch leichter zu ermöglichen, wurden die Tennisabende ins Leben gerufen. Neben den sportlichen Herausforderungen (Einzel-, Doppel- und Mixed Spiele) am Tennisplatz wurde in der neu erbauten Pergola in geselliger Runde analysiert, diskutiert und geplaudert. Mit dem Neubau bedankt sich die Sektion Tennis bei folgenden Firmen bzw. Personen für deren Unter-



KINDER SIEGEREHRUNG

stützung: Fa. Porr (Material), Fa. Holzbau Fritz Michael (Holzbau), Fa. Elektro H & K (Elektroinstallation), Spenglerei Kammerlander Martin (Dach). Im September fand die abschließende Vereinsmeisterschaft mit sehr spannenden Tennisspielen statt. Die stolzen Sieger sind Micheal Fritz und Michael Frischmann bei den Erwachsenen und Fleck Sophia und Falkner Moritz bei den Kindern. Im nächsten Jahr ist die Sektion Tennis mit einer neuen Disziplin (Tennis und Laufen) am 1. Mai 2016 beim Gemeinde Cup dabei und freut sich wieder auf zahlreiche sportbegeisterte TennisspielerInnen im Jahr 2016.

TEAMS WORK.

Weil Erfolg nur im Miteinander entstehen kann.

Die STRABAG-Gruppe ist mit einer Leistung von rund € 14 Mrd. und jährlich mehr als 15.000 Projekten einer der führenden europäischen Technologiekonzerne für Baudienstleistungen.

www.strabag.com

STRABAG
TEAMS WORK.

STRABAG AG, Direktion Tirol/Vorarlberg, Thomas-Walch-Straße 34a, 6460 Imst, Tel. +43 5412 66886